

Das Sportkarussell (Stand 23.05.2019)**Ziele des Sportkarussells**

Kindern soll ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot unter Beteiligung möglichst vieler Sportvereine im Rahmen des Ganztages an Grundschulen angeboten werden. Sie sollen die Möglichkeit haben verschiedene Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren. Dadurch werden sie zum Sporttreiben motiviert und der Zugang zum Verein wird erleichtert. So können Vereine aktiv neue Mitglieder werben und zudem die Kooperation zu Schulen ausbauen.

Organisation

- Schüler/innen wählen das Sportkarussell für ein Schuljahr und melden sich zu Beginn des Schuljahres verbindlich an
- Das Sportkarussell findet mindestens einmal wöchentlich für eine Stunde statt
- Jeweils ein Angebot pro Verein/Abteilung über vier bis acht Wochen (bzw. Zeitraum zwischen den Ferien)

Zielgruppe

- Maximal 15 Grundschüler/innen der 3. und 4. Schulklasse

Vorteile

Für die Kinder:

- Erleben von Freude an Sport, Spiel und Bewegung
- Vielfältige Bewegungserfahrung: Kennenlernen verschiedener Sportarten und die Möglichkeit, diese nah an ihrem Lebensumfeld ausüben zu können
- Förderung der motorischen Entwicklung, insbesondere bei Kindern mit schwach ausgeprägten motorischen Fähigkeiten
- Motivation zum lebenslangen und gesundheitsorientierten Sporttreiben
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Steigerung der sozialen Kompetenzen
- Kognitive Kompetenzen (z.B. Wissen über gesunde Lebensweise, Logisches Denken, Organisationswissen)

Für die Schule:

- Sportpädagogisches Profil kann gestärkt werden
- altersgemäße Bewegungsentwicklung der Kinder wird unterstützt
- Schaffung eines Ausgleichs für den Verlust an natürlichen Bewegungs- und sozialen Entfaltungsmöglichkeiten im Alltag
- Gesellschaftspolitischer Verpflichtung im Bereich Bewegung wird gezielt nachgegangen
- Durch gemeinsames Handeln wird die Lobby für „Mehr Bewegung für Kinder“ unterstützt
- Kindern wird eine Grundlage für eine optimale Entwicklung über Bewegung ermöglicht
- Die Schule muss sich nicht um die inhaltlichen und organisatorischen Aspekte kümmern, sondern erhält ein vorgefertigtes Angebot für die Schüler/innen

Für den Sportverein:

- Chance Kinder für ihren Sport zu begeistern
- Individuelle Förderung und gezielte Talentsichtung
- Stärkung der sportpädagogischen Bildungsarbeit
- Chance der Mitgliedergewinnung bzw. Bindung von Mitgliedern
- Schaffung neuer Angebotsformen
- Erschließung neuer Zielgruppen
- Imagegewinn des Sports/des Vereins durch Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben
- Keine dauerhafte Verpflichtung: Der Sportverein muss einen Übungsleiter/ Trainer nur für einen begrenzten Zeitraum bereitstellen
- Nicht nur ein Verein profitiert von der Kooperation, sondern gleich mehrere (auch kleinere) Vereine

Aufgaben von Projektbeteiligten**Schule:**

- Einweisung in örtliche Gegebenheiten für die Übungsleitungen bieten (Sportstätte, Geräte etc.)
- Dem Verein bzw. dem KSB ermöglichen, das Projekt intern oder den Eltern vorzustellen
- Absprachen zwischen Übungsleitungen und Ganztagsleitung sowie Lehrern ermöglichen
- Namensliste der Schüler/-innen an die Übungsleitung reichen
- Auffälligkeiten und wichtige Infos über Schüler/-innen an Übungsleitungen durchgeben
- Allen beteiligten Akteuren Feedback geben
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verankerung des Konzepts

Sportverein:

- Verbindliche Zusage über Einheiten an Kreissportbund und Schule geben
- Ansprechpartner stellen
- Infomaterialien über den Verein bereitstellen
- Öffentlichkeitsarbeit

Übungsleitung:

- Verfügt mind. über eine Übungsleiter C-Lizenz oder vergleichbare Trainerlizenz
- Vorgespräche mit Sportlehrer, Hausmeister, OGS-Leitung führen
- Mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder umgehen können
- Namensliste und Bildungstagebücher führen
- Ehrenkodex unterschreiben und Führungszeugnis vorlegen

Kreissportbund:

- Betreuung der Standorte
- Beratung Sportverein/ Übungsleitung und Schule
- Organisation und Planung Schuljahr
- Verwaltungsarbeit (Datenpflege, Abrechnungen,...)
- Öffentlichkeitsarbeit